30.06.23 | 19.30 Uhr | OM10
Obere Maschstraße 10, Göttingen

NEIN ZUM KRIEG!

Antikriegsproteste und Widerstand in Russland

mit Anarchist Black Cross Moskau

Der massive Krieg in der Ukraine dauert nun schon mehr als ein Jahr an, aber von Massenprotesten in Russland gegen den Krieg hört man nichts mehr.

Was entgeht der Aufmerksamkeit der Medien?
Was geschieht in der Russischen Gesellschaft?
Gibt es Ansatzpunkte für Veränderungen?
Welche Formen nehmen Antikriegsproteste an, wenn Demonstrationen (offiziell wegen der Pandemie) verboten sind?
Wie reagiert der Staat auf mutige Aktionen – von dem Widerspruch in den Sozialen Medien bis hin zu tatsächlichen Sabotageakten auf der Bahnstrecke?

Die massiven Repressionen und die Beeinträchtigungen und Verbote der Aktivitäten von Menschenrechts-NGOs führten dazu, dass immer mehr Basisinitiativen entstanden sind, um politische Gefangene zu unterstützen.

Wir werden darüber diskutieren, wie Menschen in Russland ihren Widerstand gegen die militärische Aggression gegen die Ukraine zum Ausdruck bringen, sich der Einberufung zur Armee entziehen, sich gegen die Repressalien wehren und versuchen, die Meinung der Bevölkerung zu ändern, die der Staatspropaganda in Wort und Tat glaubt.

Mit Olga Matuz von Anarchist Black Cross Moskau (ABC). ABC Moskau entstand als Gefangenenhilfsorganisation für anarchistische Gefangene. Mittlerweile geht die Unterstützung weit über den Kreis der anarchistischen Gefangenen hinaus.

Antikriegsproteste in Russland dokumentiert auf avtonom.org
mitte: „Wir brauchen ihren Krieg nicht. Frauen für Frieden“
unten: Flyer zum Verteilen mit Slogan „Heraus auf die Straße“

Mit Unterstützung von Ak Asyl e.V., Antifaschistische Linke International >a.l.i<, Our House OM10

RHEINMETALL ENTWAFFNEN
Göttingen